

## ANFRAGE

des Abgeordneten Christian Lausch  
an die Bundesministerin für Justiz  
betreffend **Rekord: 208 Häftlinge in Herkunftsstaat gebracht**

Am 16. Februar 2026 konnte man in der Tageszeitung „Kurier“ Folgendes lesen:

*„Haft in der Heimat: Österreich überstellte so viele Strafgefangene wie noch nie  
Die vermehrte Überstellung von Häftlingen in den Herkunftsstaat ist laut SPÖ-  
Justizressort "ein wichtiges Anliegen, um die heimischen Gefängnisse zu  
entlasten.“*

*Im Jahr 2025 wurden 208 Personen zur Strafvollstreckung aus Österreich in  
ihren Herkunftsstaat gebracht. Das ist ein Höchstwert seit Beginn der  
Aufzeichnungen 2013. Ein Jahr zuvor waren es 167 Personen, zehn Jahre  
vorher 144. Das geht aus Zahlen des Justizministeriums hervor. Dazu kamen  
2025 insgesamt 394 Personen mit Einreise- oder Aufenthaltsverboten, die aus  
dem Strafvollzug in ihre Heimatländer gebracht wurden. Die Justiz will die ‚Haft  
in der Heimat‘ weiter ausbauen.*

*Die vermehrte Überstellung von Strafgefangenen in den Herkunftsstaat sei ‚ein  
wichtiges Anliegen, um die heimischen Gefängnisse zu entlasten und eine  
bessere Resozialisierung von Strafgefangenen in der Heimat zu ermöglichen‘,  
hieß es aus dem SPÖ-geführten Justizressort zur APA. Es handle sich um eine  
laufende Maßnahme, die noch verstärkt werden solle. Auch im Regierungs-  
programm der schwarz-rot-pinken Koalition ist dieses Mittel vorgesehen. Über  
die neuesten Zahlen hatten zuerst die ‚Vorarlberger Nachrichten‘ berichtet.  
[...]<sup>1</sup>*

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Justiz nachstehende

### Anfrage

1. Wie viele Überstellungen zur Strafvollstreckung in den Herkunftsstaat gab es in den Jahren 2021 bis 2025 jeweils pro Jahr?
  - a. Wie viele davon erfolgten innerhalb der EU? (Bitte um Aufschlüsselung nach Ländern und Jahren)
  - b. Wie viele davon erfolgten in Drittstaaten außerhalb Europas? (Bitte um Aufschlüsselung nach Ländern und Jahren)
2. Nach welchen Deliktskategorien waren die 208 überstellten Personen verurteilt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Delikt und Strafhöhe)
  - a. Wie hoch war die jeweils noch offene Reststrafdauer zum Zeitpunkt der Überstellung?

---

<sup>1</sup> <https://kurier.at/politik/inland/oesterreich-haft-strafvollzug-ueberstellungen-spoee-justiz/403131723>  
(aufgerufen am 16.02.2026)

3. Wie viele Überstellungsersuchen wurden in den Jahren 2021 bis 2025 gestellt, wie viele davon bewilligt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)
4. Wie viele Überstellungsersuchen wurden in den Jahren 2021 bis 2025 gestellt, wie viele davon abgelehnt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)
  - a. Aus welchen Gründen wurden Ersuchen abgelehnt?
5. Warum sind nicht mehr Überstellungen möglich?
6. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten pro Überstellung?
7. Wie überprüft das Ressort die tatsächlichen Haftbedingungen im Zielstaat?
8. Wird überprüft, ob die verhängte Strafe im Herkunftsstaat tatsächlich vollzogen wird?
9. Wie wird verhindert, dass abgeschobene Personen erneut illegal einreisen?
10. Welche konkreten Maßnahmen plant das Ressort, um die „Haft in der Heimat“ weiter auszubauen?
11. Ist eine gesetzliche Anpassung geplant, um Überstellungen zu erleichtern?
  - a. Wenn ja, wann?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

Guilherme  
Graf  
Wolfgang  
S&K